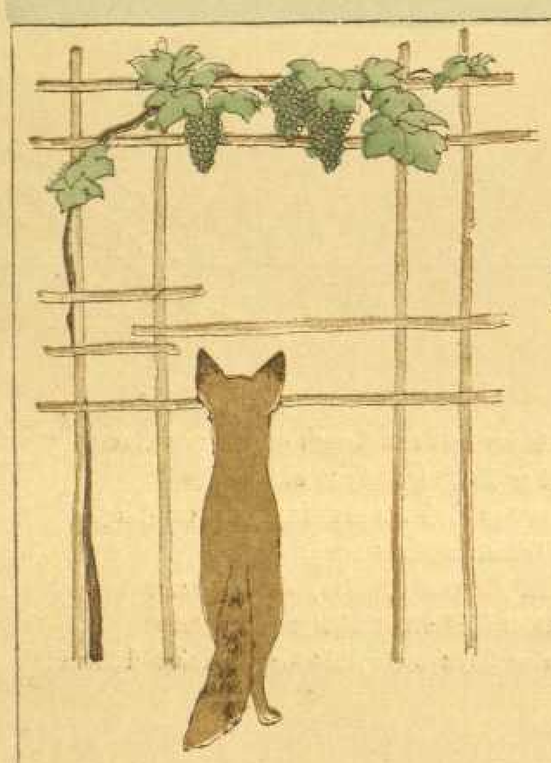
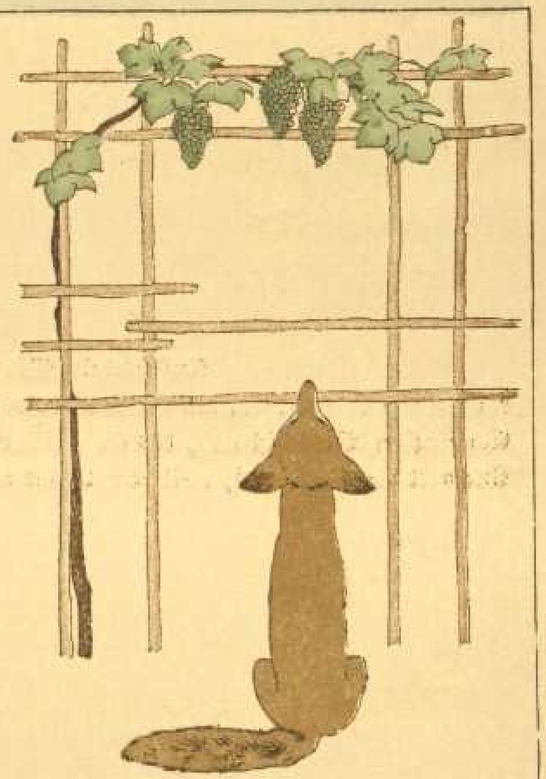
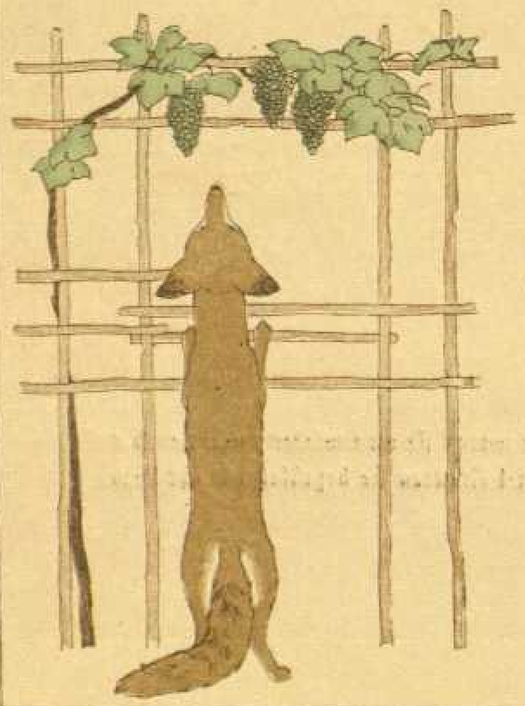
DER FUCHS UND DIE WEINTRAUBEN



Ein Fuchs, der aus Gascogne war oder Normandie,
Halbtodt vor Hunger schon, sah hoch einst am Spalier
Weintrauben, reif erschienen die
Mit ihrer braunen Bäckchen Zier.

O wie nach diesem Schmaus der Fuchs Verlangen trug!





Doch da er sie nicht konnt' erreichen,

Sprach er: „Sie sind zu grün, für Buben gut genug.

War's besser nicht als klagend weichen?

BM.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/24004